



edition laurin
Frühjahr 2013

*Eine vielversprechende Stimme im Konzert der deutschsprachigen
Literatur!*

Brita Steinwendtner, Rauriser Literaturtage

Nach dem Tod seiner Frau führt Simon Selander ein einsames Leben als Bibliothekar in einer Stadt, die unzählige Falltüren in die Vergangenheit öffnet. Es ist eine kleine, hermetische Welt, in der sich der Protagonist bewegt, mit vielen Schwarz- und wenigen Weißstellen, die vor allem aus bedrohlichen Schnee- und Eislandschaften bestehen. Selander wird häufig von Tagträumen und wahnhaften Vorstellungen heimgesucht, die Grenzen zwischen Traum und Wirklichkeit verschwimmen. Nachts geschehen Dinge, die für ihn unerklärlich und zunehmend gefährlich sind. Sein Leben scheint gänzlich aus den Fugen zu geraten, bis schließlich sein dunkles Geheimnis ans Licht kommt.

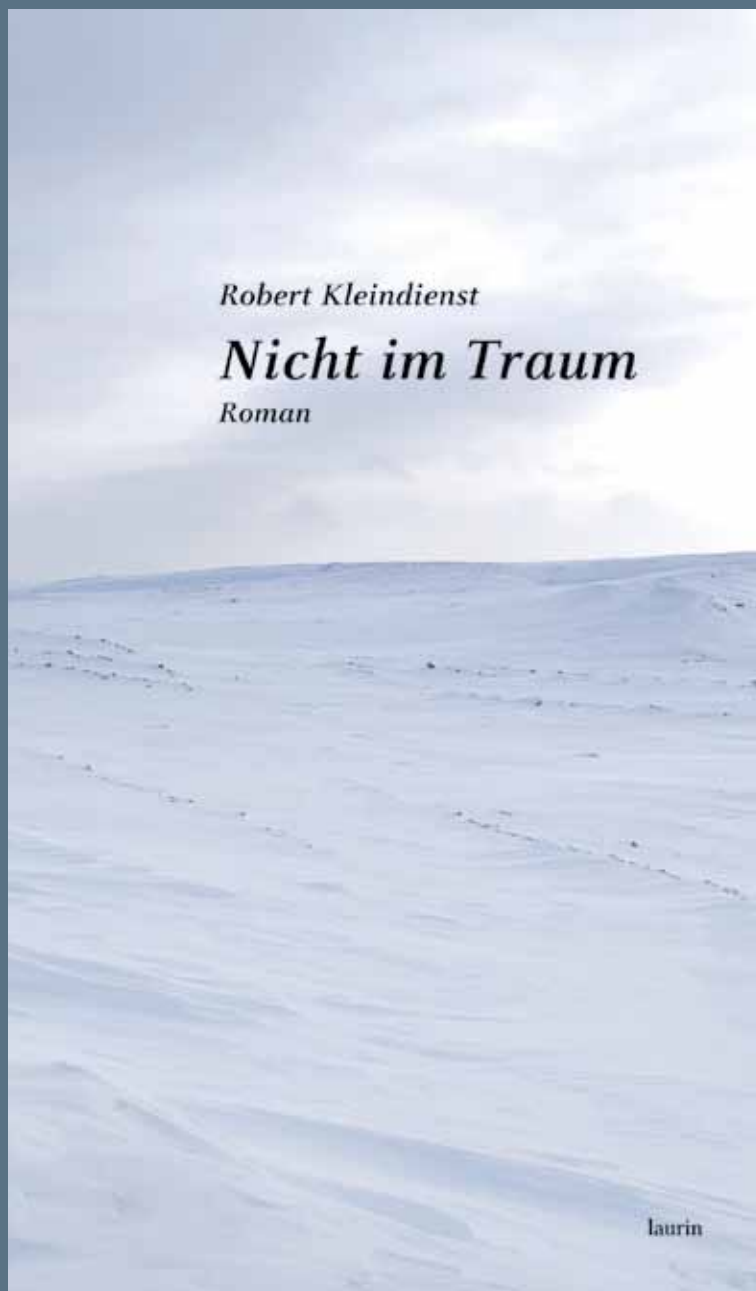
„Er öffnete seine Augen im Weiß. Er öffnete die Augen im gleißenden Licht einer Schneewüste, in der sich Eismassen wie versteinerte Figuren auftürmten und der Horizont auch mit größter Vorstellungskraft nicht wahrnehmbar war. Himmel und Schneewüste ergaben vielmehr ein einziges konturloses Gebilde, und er fühlte sich unwohl und schwindlig in dem schier unendlichen Raum, in dem nichts zu hören war als das Knirschen seiner Schritte. Mehrmals blieb er stehen und drehte sich um, denn ihm war, als würde jemand hinter ihm gehen. Das Weiß umschloss ihn wie eine Zange, nahm ihm die wenige Luft, die er noch hatte, und mit jedem Schritt meinte er, tiefer zu sinken. Ohne Zeitgefühl kämpfte er sich durch die Schneemassen, spürte eine bleierne Schwere, durch die jeder Schritt zu einer Kräfte raubenden Überwindung wurde.“

Foto: Michael Namberger



Robert Kleindienst

1975 in Salzburg geboren, Studium der Germanistik, Pädagogik und Politikwissenschaft. Stadtschreiber von Kitzbühel 2007. Verschiedene Auszeichnungen, u. a. Georg-Trakl-Förderungspreis für Lyrik 1997, Rauriser Förderungspreis 2007, Österreichisches Staatsstipendium für Literatur 2010. Zuletzt erschienen: Später vielleicht (Skarabäus, 2009).



Robert Kleindienst

Nicht im Traum

Roman

Hardcover mit Schutzumschlag

ca. 224 Seiten

ISBN 978-3-902866-08-0

ca. € 18,90

erscheint im Feber 2013



Ich habe den Roman in einem Zug durchgelesen, spannend und von jener Unaufgeregtheit, die ich schon von anderen Texten der Autorin kenne.

Waltraud Mittich

1939 kreuzen sich die Wege von Dora und Franz, zwei Heranwachsenden aus unterschiedlichen Kulturen: sie ein junges Mädchen aus Rom, quirlig, voller Tatendrang und Abenteuerlust, die den Duce anhimmelt, er ein Südtiroler Bauernjunge, zurückhaltend, aber neugierig. Franz bleibt von Dora beeindruckt, ihre Wege trennen sich. 1944 wird Franz von den Nationalsozialisten eingezogen und in die Repubblica di Salò geschickt. Hier trifft er unerwartet wieder auf Dora, und ihrer beider Geschichte nimmt ihren Lauf. Historische Figuren wie Benito Mussolini und seine Geliebte Clara Petacci, aber auch deren Vertrauter Franz Spögler werden dabei zu Nebenfiguren am Schauplatz der Weltgeschichte. Im Rückblick erzählt Franz seine, vor allem aber Doras Geschichte. Über Jahrzehnte hinweg kann sie nicht ausdrücken, was sie zutiefst bewegt. Finnland und Rom sind die beiden Pole, von denen aus der Blick auf zwei Menschen gerichtet wird, deren Geschichte eine über betrogene Kindheiten ist, über die Macht und Gewalt von Bildern und Ideologien. Aber auch eine Geschichte über das Zusammensein und das Zusammenbleiben.

„Auch gegen Abend drängte es Dora zu jener Bucht. Sie lag im Licht der Abendsonne getaucht, öffnete sich gegen Westen hin, und je nach Witterung und Wolken schien es, als ob ein Feuerball am Himmel stünde. Das Licht brach sich in den Wolken, von golden bis dunkelrot, die Stämme der Bäume schienen in Flammen zu stehen. Das Wasser eine glatte Fläche, zwischen den Inseln ausgespannt. Der Stein atmete die Wärme des Tages aus.

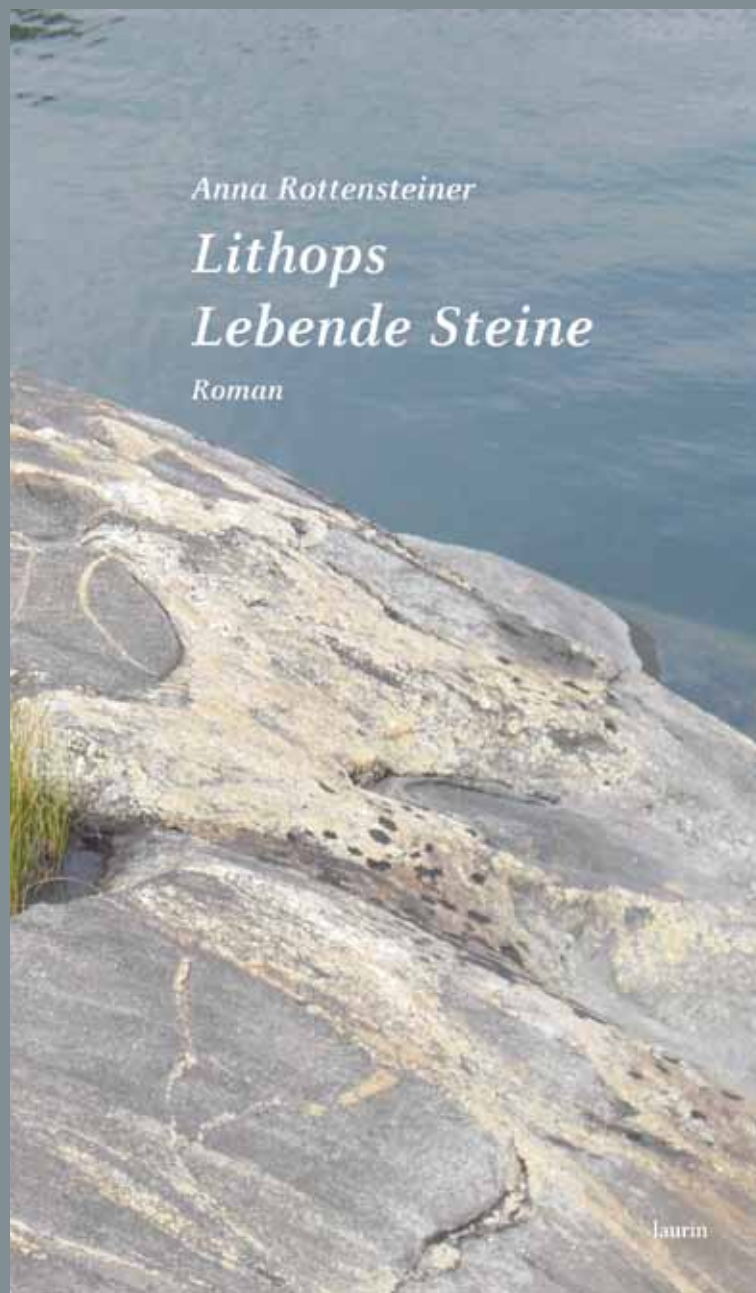
Hier ist es gut, meinte sie nach ein paar Wochen, an denen sie die Windbewegungen in der Bucht beobachtet hatte. Hier werden sie ihren Platz haben.“

Foto: Valentin Rottensteiner



Anna Rottensteiner

1962 in Bozen geboren, Studium der Germanistik und Slawistik in Innsbruck, anschließend Tätigkeit als Buchhändlerin und Lektorin. Seit 2003 Leiterin des Literaturhauses am Inn.



Anna Rottensteiner

Lithops. Lebende Steine

Roman

Hardcover mit Schutzumschlag

128 Seiten

ISBN 978-3-902866-06-6

ca. € 16,90

erscheint im Feber 2013



In einer ungeheuren Dichte an Themen und Motiven erzielt Schuchter eine intensive Beschreibung von Sehnsucht und Ohnmacht.

Julia Zarbach, Literaturhaus Wien

Eine rätselhafte Erbschaft führt Ariel Link nach Hohenems, in die Heimatstadt seines Vaters. Eine ihm unbekannte Frau hat ihm zusammen mit Lerke, ihrer Tochter, einen Sekretär vererbt. Aus dieser zunächst zufällig erscheinenden Begegnung entwickelt sich eine fragile Liebesgeschichte mit ungewissem Ausgang. Damit abwechselnd wird aber auch die Geschichte der Vorarlbergischen Stadt Hohenems mit ihrer jahrhundertealten jüdischen Tradition erzählt: Wie etwa jene des Schweizer Polizeihauptmanns Paul Grüninger, der unmittelbar vor dem Zweiten Weltkrieg bis zu 3600 Juden das Leben rettete. Aus diesen beiden Erzählsträngen entspinnt sich die bewegte und bewegende Geschichte um ein Möbelstück und die menschlichen Schicksale, die es mitbestimmt.

„Wie es wirklich war oder wie es gewesen sein könnte. Wer weiß das heute schon noch. Ob ein Vater in Wien oder St. Gallen gebürtig ist, Jude oder nicht, ob er Seiler ist oder etwas anderes, am Ende bedeutet es nichts. Die Erinnerung an eine gelebte Kindheit wird immer auch von der Erzählung über diese Kindheit überdeckt. Am Ende bleibt von der wirklichen Kindheit nicht mehr übrig als der Satz: *„Sie war möglich.“*“



Bernd Schuchter

1977 in Innsbruck geboren, Studium der Germanistik, Geschichte und Philosophie an der Universität Innsbruck, seit 2006 Verleger des Limbus Verlages, lebt mit seiner Familie in Innsbruck, Preisträger beim Prosapreis Brixen/Hall. Arbeitsstipendium des bmukk. Zuletzt erschienen: *Jene Dinge* (Limbus, 2008).



Bernd Schuchter

Link und Lerke

Roman

Hardcover mit Schutzumschlag

ca. 160 Seiten

ISBN 978-3-902866-07-3

ca. € 17,90

erscheint im Feber 2013





Wolfgang Hermann

**In Wirklichkeit
sagte ich nichts**

Erzählungen

ISBN 978-3-902719-38-6
2010, 128 Seiten, Hardcover mit Schutzumschlag
Preis: 15,90 Euro

„Ich spüre, wie die Nacht zögert. Schritt für Schritt weicht sie zurück. Eine Handbreite noch, und der Tag ist über die Schwelle“, heißt es am Ende der Erzählung *Die Tunesische Nacht*, in welcher der Erzähler versucht, dem Winter zu entkommen und – wie die meisten von Wolfgang Hermanns Figuren – ein Leben zu führen, das ihm ganz allein gehört. Wie der Protagonist der Erzählung *Die Treppe*, der sich nach langer Krankheit auf die Seite der „Zeitdiebe“ schlägt. Oder jener am Pariser Flughafen gestrandete Iraner, dem der Leser in *Warte im Schatten auf mich* begegnet. Es geht darin um nichts und doch um alles. Aus der Gleichzeitigkeit des Schönen und des Schrecklichen, dem ständigen Grenzgang zwischen Wirklichkeit und Unwirklichkeit entwickeln diese Erzählungen ihre Kraft und ihre Zerbrechlichkeit.



Friedrich Hahn

Von allem Ende an

Roman

ISBN 978-3-902719-73-7
2010, 152 Seiten, Hardcover mit Schutzumschlag
Preis: 16,90 Euro

Engelbert Steller ist Bücherrarr. In seinem turmähnlichen Haus betreibt er einen kleinen Buchladen. Sein Leben verläuft nach außen hin ereignislos. Er ist nicht verheiratet, Mitte fünfzig, ein verschrobener Einzelgänger. Mit seiner Kundin, der Lebensberaterin Christa Krön, verbindet ihn ein engeres Verhältnis. Bei freundschaftlichen Treffen tauschen sie sich über Literatur, Psychoanalyse, Plastiken und ungeschriebene Bücher aus. Was daraus entstehen hätte können: Eine vorbestimmte Liebesbeziehung. In Skizzen und Szenen entwirft Steller sich aber lieber ein zweites Leben, zitiert sich aus Angelesenem eine Parallelwelt. Sein Avatar: Pascal Seibold. Und verkriecht sich in die Welt seiner Notizzettel und Skizzenbücher. Bis eines Tages für ihn die Welt einstürzt. Im wahrsten Sinn des Wortes.



Helene Flöss

Mütterlicherseits

Roman

ISBN 978-3-902719-39-3
2010, 288 Seiten, Hardcover mit Schutzumschlag
Preis: 19,90 Euro

Schon als Kind zieht Lilí verträumt die Erinnerungen mütterlicherseits wie einen geheimen Sack hinter sich her. Darin die Bruchstücke einer ihr nicht ganz geheuren Welt, der Schneiderstube ihrer Mutter, deren Überlebenswerkzeug die Nähmaschine ist. Helene Flöss macht einerseits aus der Perspektive eines Kindes, andererseits aus dem Blickwinkel alter, gebrechlicher Menschen sichtbar, was die Welt gern übersieht: das scheinbar Unscheinbare, das oft identisch ist mit dem Wesentlichen. In einem Ton, der vielfach überlieferte Redensarten aufnimmt, durchbricht sie keineswegs nur die Grenzlinien zwischen dem Deutschen und dem Italienischen; in bild(er)dichteter Sprache enthüllt sie die Poesie der Erzählungen von Menschen, die noch etwas zu erzählen haben.



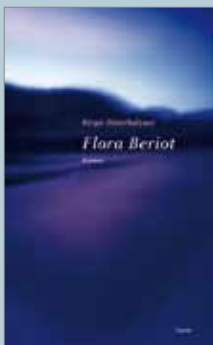
Peter Landerl

Stromabwärts

Erzählungen

ISBN 978-3-902719-74-4
2010, 160 Seiten, Hardcover mit Schutzumschlag
Preis: 16,90 Euro

Stromabwärts vereinigt zehn unterschiedlich lange Erzählungen, die von einem unsichtbaren Band, das ein ganz bestimmtes Lebensgefühl ausdrückt, zusammengehalten werden. Das Lebensgefühl der Generation der heute Dreißigjährigen, die von Unsicherheit, Widersprüchlichkeit und Perspektivlosigkeit geprägt ist. Man muss sich arrangieren. Die Geschichten sind an unterschiedlichen Orten angesiedelt: Paris, Belgrad, Brüssel, Budapest. In *Stromabwärts* sehnt sich ein Arbeitsloser danach, auf einem Frachtschiff ins Donaudelta zu fahren. *Bilder vom Meer* heißt der Monolog eines ehemaligen Zivildieners, der seine traumatischen Erlebnisse zu verarbeiten versucht. *Plein soleil* beschreibt die Urlaubstage einer jungen Frau in Südfrankreich. Das Buch endet versöhnlich: In *Leben und Sterben in der Rue Montorgeuil* findet ein Wiener Jude in Paris sein Glück. Die Erzählungen sind mittels feiner Fäden miteinander verwoben, manchmal dunkler, manchmal heller. Trotz allem bleibt viel Platz für Licht und Hoffnung: So ist das Leben.



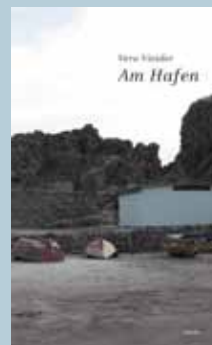
Birgit Unterholzner

Flora Beriot

Roman

ISBN 978-3-902719-40-9
2010, 224 Seiten, Hardcover mit Schutzumschlag
Preis: 17,90 Euro

In ihrer Goldschmiede entwirft Flora Beriot Schmuckstücke. Eines Tages kommt ein Mann Mitte vierzig in die Werkstatt und erklärt, er wolle ein Buch über sie, die Tochter des Malers Jakob Beriot, schreiben. Von der unerwarteten Nähe des Fremden angezogen, stellt sich Flora mehr und mehr den Irrungen der Vergangenheit. Die Wahrheit lässt sich kaum mehr finden, denn diese ist untrennbar verknüpft mit der Frage der Perspektive. Birgit Unterholzner erzählt in ihrem Debütroman die Geschichte einer deutsch-italienischen Künstlerfamilie, eine Geschichte, die von Glanz und Verlust und einer außergewöhnlichen Liebe geprägt ist.



Vera Vieider

Am Hafen

Gedichte

ISBN 978-3-902719-75-1
2010, 88 Seiten, Hardcover mit Schutzumschlag
Preis: 14,90 Euro

Der Gedichtband *Am Hafen* ist die erste Buchveröffentlichung der jungen Südtiroler Autorin Vera Vieider. In konzentrierter Kurzform, in einer Wörterlandschaft, in der sich das Bemühen um Genauigkeit und die Sehnsucht nach Überraschungsmomenten kreuzen, vereinigt sie große und kleine Beobachtungen, Entdeckungen, Ideen: Orte und Zeiten zwischen den Fugen, zerdrückte Träume, ausgestreute Sommer. So bringt sie Ängste, Wünsche und Hoffnungen zwischen Heimat und Fremde zum Ausdruck. Die Gedichte, Fragmente und Reflexionen, die jeden Ballast aussparen, erzählen von leicht zerbrechlichen und stillen Momenten, von Berührungen, die nur höchst selten erfahrbar und deshalb kostbar sind.



Christoph Wilhelm Aigner

Eigenleben oder wie schreibt man eine Novelle

ISBN 978-3-902719-90-4
2011, 152 Seiten, inkl. 41 Polaroids
Hardcover mit Schutzumschlag
Preis: 18,90 Euro

Christoph Wilhelm Aigner, bisher vor allem als Lyriker und Prosaist bekannt, arbeitet seit zwanzig Jahren mit dem Medium Polaroid. Die Serie von 41 Polaroid Collagen (PolColls) unter dem Titel „Merkwürdige Ereignisse in Italien“ ist in den Wintermonaten 1992/93 in Marina di Cecina und Rieti entstanden. „Die Kamera erkannte zuweilen mehr als ich“, meint Aigner in seiner Novelle, in der er die Genese der PolColls beschreibt. Jede einzelne Arbeit erzählt eine Geschichte, bringt durch das formale Prinzip der Collage Ungewohntes, Überraschendes, Merkwürdiges zusammen. Novellen eben.



Friedrich Hahn

Mitten am Rand

Roman
ISBN 978-3-902811-18-9
2011, 176 Seiten
Hardcover mit Schutzumschlag
Preis: 17,90 Euro

Gregor Spörk ist Maler. Bis jetzt hat er ganz gut vom Verkauf seiner Bilder leben können. Bis seine Frau die Scheidung will. Spörk verliert Haus und existenzielle Basis. In einem Campingbus begibt er sich auf die Suche nach einer vorläufigen Bleibe. Seinen Bekannten geht es hinter den scheinbar intakten Fassaden um nichts besser. Als Avantgardist des Mangels lernt er mit Knappheit und Unsicherheit zu leben. Und seine prekäre Situation als Herausforderung zu begreifen. Olga, eine Fernsehredakteurin aus Hamburg, die ihm buchstäblich auf der grünen Wiese über den Weg läuft, bringt den mittellosen Maler im Wohnmobil groß heraus. Der „Maler zwischen dem Zwischen und Zwischen“ gelangt als Medienstar zu Ansehen. Und Geld. Bis er nicht mehr der arme Künstler ist.



Jürgen Lagger

Città morta

Roman
ISBN 978-3-902719-92-8
2011, 176 Seiten, Hardcover mit Schutzumschlag
Preis: 16,90 Euro

Ein namenloser Ich-Erzähler flaniert – anfangs ziellos, dann auf der Suche nach dem verklärten Objekt seiner Begierde – durch die Innenstadt Roms. *Città morta* setzt mit der Ankunft des Protagonisten am Bahnhof Roma Termini ein und begleitet selbigen dann auf seinen Streifzügen durch die Stadt. Der in bewusster Anlehnung an Thomas Manns *Tod in Venedig* konzipierte Roman liefert eine sehr persönliche Bestandsaufnahme Roms und seiner Bewohner. *Città morta* ist ein privates Stadtprotokoll, versucht die Poetik des Raumes zu begreifen, nicht nur, aber auch an touristisch überlaufenen Orten, selbst dort auf der Suche nach einer immer noch vorhandenen Intimität. Für einen Roman ungewöhnlich ist seine fließende, lyrische Form, die die Flüchtigkeit des Gesagten unterstreicht. Eine dreistimmige Elegie der Stadt als lebender, damit auch verfallender Organismus: der Körper Stadt.

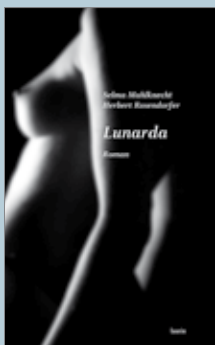


Siegfried Höllrigl

**Was weiß der Reiter vom Gehen
Zu Fuß an den Bosphorus**

ISBN 978-3-902811-19-6
2011, 240 Seiten, mit Zeichnungen des Autors und einem Nachwort von Ilma Rakusa
Hardcover mit Schutzumschlag
Preis: € 19,90 Euro

Vom 1. März bis zum 11. August 2004 ging der Meraner Handpressendrucker Siegfried Höllrigl zu Fuß von Basel nach Istanbul. Der Plan nach Istanbul zu gehen entstand bereits im Jahr 1980. 24 Jahre später ist er gegangen, über den Balkan, nicht als Nachkriegsberichterstatte, sondern als jemand, der sich etwas auferlegt, um sich von einem vorgefassten Plan zu befreien. Am 1. März war Start in Basel; über Zürich, Feldkirch, Landeck kam er nach Meran, wo er am 18. Mai besser ausgerüstet und mit Geld versorgt, seinen Weg fortsetzte, immer geradeaus, von Grenze zu Grenze. Merkwürdiges, von osteuropäischem Improvisationstalent bis zu den Auswirkungen der Globalisierung, sollte auf ihn zukommen und in seinem literarischen Reisebericht Niederschlag finden. Am 16. Mai sah er sich so: „Ich bin gezeichnet im Schreiten, belastet und befreit.“



**Selma Mahlknecht
Herbert Rosendorfer**

Lunarda

Roman
ISBN 978-3-902719-91-1
2011, 320 Seiten, Hardcover mit Schutzumschlag
Preis: 19,90 Euro

Auf den ersten Blick ist Paula eine ganz normale junge Frau: Sie ist schnippisch und schreibt Tagebuch; von moderner Kunst hält sie wenig. In ihren Augen fehlt diesen Bildern nicht nur der Titel, sondern auch sonst so ziemlich alles, was sie sich von einem Kunstwerk erwartet. Bis sie eines Tages als Model einem um einiges älteren Maler begegnet, der ihr Leben grundlegend verändert. Schon der Geruch seines Ateliers ist anheimelnd, die Ruhe, die er ausstrahlt, beruhigend. Und was sie sich lange nicht eingestehen wollte, wird plötzlich offensichtlich: Er beginnt ihr zu fehlen. In einem Wechselbad der Gefühle findet sie kurzzeitig zu Freiheit und Glück. Selma Mahlknechts gemeinsam mit Herbert Rosendorfer unterhaltsam geschriebener Roman ist voller origineller Szenen und spannender Wendungen.



Renate Aichinger

WELT.ALL.TAG

Roman
ISBN 978-3-902866-00-4
2012, 152 Seiten, Hardcover mit Schutzumschlag
Preis: 16,90 Euro

Frau Erna liebt das Tröpferbad, Frau Frieda ihre Gartenzwerge, Herr Augustin die Straße. Frau Z. geht mit der Zeit, die ihr zunehmend davonläuft, während Sarah ihrem Glück nachläuft. Die einen träumen vom Fortgehen, die anderen haben schon ihre Koffer gepackt; bloß das Leben hält sich selten an Träume. Renate Aichinger inszeniert Momentaufnahmen, die alltäglich sind und doch die Welt bedeuten. Ihre Figuren verpassen das Leben und sind doch glücklich: Glücklich in ihrer Seifenblasenwelt, deren Realitätsblase noch nicht geplatzt ist. Mit einzigartiger sprachlicher Leidenschaft enthüllt die Autorin die Absurdität sozialer Klischees. Sie komponiert artifizielle Sprachmusik, setzt in gesellschaftskritischer Absicht Redensarten und die klischeehafte Sprache von Werbung und Trivialekultur ein und verfremdet diese bis ins Grotteske. Geschichten, die das Leben schrieb, oder von denen wir annehmen, dass sie so unmöglich stattgefunden haben können. Lichtjahre entfernt von unseren eigenen Erfahrungen. Wie das Weltall eben.



Florian Gantner

Sternschnuppen der Menschheit

Roman

ISBN 978-3-902866-01-1
2012, 138 Seiten
Hardcover mit Schutzumschlag
Preis: 15,90 Euro

Ein auf Astronomie spezialisierter Wiener Naturwissenschaftler erfindet – um einer Frau zu imponieren – Geschichten menschlicher Sternstunden: Über 150 Personen lässt er in seinen Sternschnuppen der Menschheit kurz auf- und ebenso schnell wieder abblitzen: Aleksandra Mladenovic etwa, eine angeblich hochbegabte Schülerin, die ihr Wissen hauptsächlich aus der Konstruktion bizarrer Eselsbrücken schöpft oder die beiden Häftlinge Josef Poschenriedel und Rezwan Karimi, die eine unkonventionelle Freundschaft verbindet. Für einen kurzen Augenblick entkommen diese Menschen, die ansonsten höchstens durch Mittelmäßigkeit glänzen, dem Wiener Alltag, erstrahlen für einen Moment im Universum.



Selma Mahlknecht

Vom großen Ganzen

Erzählungen

ISBN 978-3-902866-02-8
2012, 152 Seiten
Hardcover mit Schutzumschlag
Preis: 16,90 Euro

Der neue Erzählband von Selma Mahlknecht versammelt Geschichten, die an der schmalen Grenze zwischen Heiterkeit und Ernst, Traum und Albtraum, Leben und Tod angesiedelt sind. Den Figuren ihrer Erzählungen widerfährt Seltsames: Sie geraten in die gespenstische Zwischenwelt am Rande des Daseins, die im Alltag gern ausgeblendet wird. Die Selbstverständlichkeit unserer Existenz wird ebenso hinterfragt wie die Suche nach dem Sinn des Lebens. Ein Erzählband, der nachdenklich macht, aber auch mutig.



Peter Simon Altmann

Der Zurückgekehrte

Roman

ISBN 978-3-902866-03-5
2012, 112 Seiten, Hardcover mit Schutzumschlag
Preis: 15,90 Euro

Der Zurückgekehrte, ein rastloser Übersetzer aus dem Japanischen, kommt nach einem längeren Aufenthalt in Ostasien wieder nach Europa zurück. Weder in der Ferne noch in seiner Heimatstadt fühlt er sich aufgehoben, da wie dort beschleicht ihn ein Gefühl der Unwirklichkeit. Durch die Auseinandersetzung mit dem japanischen Schriftsteller Kuni-kida Doppo, dessen Werke der Protagonist gerade übersetzt, wird er sich immer deutlicher seiner Problematik bewusst: Außen und Innen korrelieren nicht mehr miteinander. Mit Hilfe der chinesischen Malerei und ausgedehnter Spaziergänge versucht der Ich-Erzähler wieder zu seiner ursprünglichen Wahrnehmung der Welt zurückzufinden. Der bewusst auf Die Briefe des Zurückgekehrten von Hugo von Hofmannsthal Bezug nehmende Roman zeigt anschaulich eine Alternative zur westlichen Weltansicht auf: die in der ostasiatischen Kunst und Kultur verankerte Verschmelzung von Subjekt und Objekt.



Peter Landerl

Die eine Art zu sein

Roman

ISBN 978-3-902866-04-2
2012, 352 Seiten, Hardcover mit Schutzumschlag
Preis: 19,90 Euro

Die eine Art zu sein ist ein leiser Entwicklungsroman, eine Chronik, die Geschichte eines Trauernden. Ein eigensinniger Aussteiger übernimmt nach dem Verlust seiner Freundin Haus und Hof seines Onkels im kargen oberösterreichischen Alpenvorland. In einem Tagebuch notiert er seine Beobachtungen, Spaziergänge, die Arbeit am Haus, Lektüre, was viel aussagt über seine fragile Existenz, die immer davon bedroht ist sich in Nichts aufzulösen. Fiktionalität und Realität laufen darin auf das Leben zu wie Bruder und Schwester, Hand in Hand. Die Geschwindigkeit wird so lange reduziert, bis die Geschichte stehen bleibt, ihren Nullpunkt findet und in ihm ruhen bleibt. Die Aufzeichnungen beginnen im Februar 2000 und enden im Frühling 2003. Ein Zeitraum, in dem die österreichische Nachkriegszeit endgültig zu Ende ist und etwas Neues begonnen hat: eine neue Welt, Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung. Das Tagebuch als Blackbox. Wer sie wohl findet nach dem Absturz?



Hans Moser

Wie eine Feder leicht

Oswald von Wolkenstein –
Lieder und Nachdichtungen

ISBN 978-3-902719-91-1
2011, 304 Seiten, Hardcover mit Schutzumschlag
Preis: 19,90 Euro

Oswald von Wolkenstein (1376–1445) ist einer der bekanntesten und bedeutendsten Dichter des Mittelalters, ein glänzender Unterhalter und polyglotter Weltmann, dessen Lieder bis heute kaum an Frische verloren haben. Nicht nur die abenteuerlichen, politische Ereignisse widerspiegelnden Gedichte mit autobiographischem Hintergrund, die amüsanten, ironischen Liebes- und Antiliebliedlieder oder die verspielten Frühlingspastouellen, sogar die geistlich verankerten Gesänge muten in vielem überraschend modern an. Sein poetischer Sprachstil ist spielerisch, oft fragmentarisch und extrem verknüpft – ein Telegrammstil, der mehr andeutet als ausführt und primär nach dem Sprachklang organisiert ist. Schon in jungen Jahren wies Hans Moser diese Seite der Lyrik Oswald von Wolkensteins wissenschaftlich nach. Jetzt versucht er, sie ohne vordergründige Aktualisierung im Neuhochochdeutschen nachzubilden. Noch nie wurden dem heutigen Leser diese Gedichte in einer so zeitgemäßen und musikalischen Sprache nahe gebracht: spannend, unterhaltsam und berührend, nah und fern zugleich.

Backlist

Wolfgang Hermann
In Wirklichkeit sagte ich nichts
Erzählungen
ISBN 978-3-902719-38-6
2010, 128 Seiten
Preis: 15,90 Euro

Helene Flöss
Mütterlicherseits
Roman
ISBN 978-3-902719-39-3
2010, 288 Seiten
Preis: 19,90 Euro

Birgit Unterholzner
Flora Beriot
Roman
ISBN 978-3-902719-40-9
2010, 224 Seiten
Preis: 17,90 Euro

Friedrich Hahn
Von allem Ende an
Roman
ISBN 978-3-902719-73-7
2010, 152 Seiten
Preis: 16,90 Euro

Vera Vieider
Am Hafen
Gedichte
ISBN 978-3-902719-75-1
2010, 88 Seiten
Preis: 14,90 Euro

Christoph Wilhelm Aigner
Eigenleben oder wie schreibt man eine Novelle
ISBN 978-3-902719-90-4
2011, 152 Seiten,
inkl. 41 Polaroids
Preis: 18,90 Euro

Selma Mahlknecht,
Herbert Rosendorfer
Lunarda
Roman
ISBN 978-3-902719-91-1
2011, 320 Seiten
Preis: 19,90 Euro

Jürgen Lagger
Città morta
Roman
ISBN 978-3-902719-92-8
2011, 176 Seiten
Preis: 16,90 Euro

Friedrich Hahn
Mitten am Rand
Roman
ISBN 978-3-902811-18-9
2011, 176 Seiten
Preis: 17,90 Euro

Siegfried Höllrigl
Was weiß der Reiter vom Gehen
Zu Fuß an den Bosphorus
ISBN 978-3-902811-19-6
2011, 240 Seiten,
mit Zeichnungen des Autors
und einem Nachwort
von Ilma Rakusa
Preis: € 19,90 Euro

Renate Aichinger
WELT.ALL.TAG
Erzählungen
ISBN 978-3-902866-00-4
2012, 152 Seiten
Preis: 16,90 Euro

Florian Gantner
Sternschnuppen der Menschheit
Roman
ISBN 978-3-902866-01-1
2012, 138 Seiten
Preis: 15,90 Euro

Selma Mahlknecht
Vom großen Ganzen
Erzählungen
ISBN 978-3-902866-02-8
2012, 152 Seiten
Preis: 16,90 Euro

Peter Simon Altmann
Der Zurückgekehrte
Roman
ISBN 978-3-902866-03-5
2012, 112 Seiten
Preis: 15,90 Euro

Peter Landerl
Die eine Art zu sein
Roman
ISBN 978-3-902866-04-2
2012, 352 Seiten
Preis: 19,90 Euro

Hans Moser
Wie eine Feder leicht
Oswald von Wolkenstein –
Lieder und Nachdichtungen
ISBN 978-3-902866-05-9
2012, 304 Seiten
Preis: 19,90 Euro

Kontakt / Bestellung

lr

edition laurin bei innsbruck university press
Universität Innsbruck
Technikerstraße 21a
A-6020 Innsbruck
Fax: +43 (0) 512 507 - 9812
office@editionlaurin.at, www.editionlaurin.at

Dr. Birgit Holzner
Verlagsleitung, Lektorat
Tel.: +43 (0) 512 507 - 9096
birgit.holzner@editionlaurin.at

Carmen Drolshagen
Verlagsassistentin
Tel.: +43 (0) 512 507 - 9022
carmen.drolshagen@editionlaurin.at

Auslieferungen und Vertreter Österreich und Südtirol

Mohr Morawa Buchvertrieb GmbH
Sulzengasse 2
A-1230 Wien
Tel.: +43 (0) 1 680 14 0
Fax: +43 (0) 1 688 71 30
bestellung@mohrmorawa.at

Buchnetzwerk Verlagsvertretung
Günther Staudinger / Marlene Pobegen
Tel.: +43 (0) 1 20 88 346
Fax: +43 (0) 1 25 33 033 9936
office@buchnetzwerk.at

Deutschland

GVA Gemeinsame Verlagsauslieferung Göttingen
Postfach 2021
D-37010 Göttingen
Tel.: +49 (0) 551 487 177
Fax: +49 (0) 551 413 92
bestellung@gva-verlage.de

Thomas Ohlsen Verlagsvertretung
Berkersheimer Bahnstraße 42
D-60435 Frankfurt am Main
Tel.: +49 (0) 69 366 052 05
Fax: +49 (0) 69 366 052 06
info@t-ohlsen.de

Schweiz

Mediendienst und Buchservice
Urs Heinz Aerni
Schützenrain 5
CH-8047 Zürich
Tel.: +41 (0) 76 45 45 279
Fax: +49 (0) 1212 5 106 57 544
ursaerni@web.de